

HEIMATBEILAGE



Blätter für Kultur- und Heimatpflege

Beilage des Amtsblattes der Verbandsgemeinde Gau-Algesheim

Nr. 1

März 2014

24. Jahrgang

100 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim des Deutschen Roten Kreuzes [DRK]

von Joachim Junker

Mit dem *DRK-Ortsverein Gau-Algesheim* feiert in diesem Jahr ein weiterer Traditionsträger Gau-Algesheims seinen 100-jährigen Geburtstag.



Bild 1: Ein Großteil der z. Zt. aktiven DRK-ler¹

Henry Dunant, die Schlacht von Solferino und die Umsetzung einer Idee

Gegen Abend des 24. Juni 1859 kam Henri Dunant, ein Kaufmann aus Genf / Schweiz, an dem kleinen italienischen Ort Solferino - südlich vom Gardasee gelegen - vorbei. Hier hatte tagsüber eine Schlacht² stattgefunden. Hier erblickte er ein grausames Szenario, auf dem Schlachtfeld lagen rund 40.000 tote, sterbende und um Hilfe rufende, verletzte Soldaten, denen aber niemand Erste Hilfe leistete. Tief erschüttert von diesem Anblick „organisierte der 31-Jährige daraufhin mit Dorfbewohnern, [hauptsächlich Frauen und Mädchen,] zivile Hilfe [- dabei wurde nicht zwischen Freund oder Feind unterschieden -] und verfolgte fortan die Vision eines neutralen Hilfswerks für Verwundete in Kriegszeiten.“³ In einem Buch⁴ verarbeitete er seine Erlebnisse und entwickelte darin u. a. „... die Idee, wie zukünftig das Leid der Soldaten verringert werden könnte: Auf einer Basis von Neutralität und Freiwilligkeit sollten in allen Ländern Hilfsorganisationen gegründet werden, die sich im Fall einer Schlacht um die Verwundeten kümmern würden. [Die Mitglieder der Genfer Gemeinnützigen Gesellschaft hielten Dunants Ideen für umsetzbar und wählten ihn zusammen mit dem Juristen Moynier, den Ärzten Appia und Maunoir sowie dem General Dufour in eine Kommission] ... Während der ersten Tagung am 17. Februar 1863 beschlossen die fünf Mitglieder, die Kommission in eine ständige Einrichtung umzuwandeln. Dieser Tag gilt damit als Gründungsdatum des *Internationalen Komitees der Hilfsgesellschaften für die Verwundetenpflege*, das seit 1876 den Namen *Internationales Komitee vom Roten Kreuz* [IKRK] trägt.“⁵

Vom 26. - 29. Oktober 1863 trafen sich auf Einladung des Internationalen Komitees in Genf die Vertreter von 16 Staaten um über die Ideen Dunants zu beraten, wie zukünftig bei kriegerischen Auseinandersetzungen verletzten Soldaten mit geeigneten Hilfsmaßnahmen geholfen werden könne. Ein Jahr später fand auf Einladung des Schweizer Bundesrates vom 8. bis zum 22. August eine Diplomatische Konferenz in Genf statt. Als Ergebnis dieser Konferenz unterzeichneten 12 Landesvertreter „... am 22. August einen Vertrag, der die Aufnahme und den Schutz von verwundeten

Soldaten und der sie Pflegenden im Krieg regelt. Die verwundeten Soldaten sollen `ohne Unterschied der Nationalität´ gepflegt werden (Grundsatz der Unparteilichkeit). Das rote Kreuz auf weißem Grund wird als Schutzzeichen [für die Verwundeten und das Hilfspersonal] festgelegt.“⁶

1868 „... gründete das Osmanische Reich die erste nationale Organisation des *Roten Halbmonds*, das islamische Pendant zum Roten Kreuz.“⁷ Seit 1919 sind alle nationalen Verbände gemeinsam in der *Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften* als Teil des IKRK organisiert.

„ ... [In] Würdigung seines Lebenswerks im Zeichen der Menschlichkeit und des Friedens [wurde Henry Dunant 1901 mit dem] ... erstmals verliehenen Friedensnobelpreis (gemeinsam mit Frédéric Passy, dem Gründer der *Internationalen Friedensliga*) [ausgezeichnet].“⁸

Das Rote Kreuz in Deutschland

Unter den inzwischen mehr als 188 „Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften ist das DRK [mit knapp vier Millionen Mitgliedern und mehr als 400.000 ehrenamtlichen Aktiven] die älteste nationale [und eine der größten] Hilfsorganisationen der Welt. Nach der Gründung des [IKRK] 1863 wird am 12. November des gleichen Jahres die Vorgängerorganisation des DRK, der *Württembergische Sanitätsverein*, gegründet. ... Bis 1885 gelingt es dem Preußischen Zentralkomitee des Roten Kreuzes in Kooperation mit dem Deutschen Kriegerbund 130 Sanitätskolonnen mit insgesamt 3.000 Mitgliedern aufzustellen. Ihre Hilfe ist auch in Friedenszeiten gefragt. Die Sanitäter transportieren und versorgen in Not geratene Personen bei Vergiftungen, Verbrennungen und Unfällen und leisten Hygiene-Aufklärung in Zeiten von Cholera und Typhus. 1883 kommen erstmals zwei Wasserrettungstrupps ... zum Einsatz, ... [dies] gilt als Geburtsstunde der Wasserwacht. ... [Kurz nach 1920 kam noch die Bergwacht - zunächst als Gebirgsunfalldienst (GUD) bezeichnet - hinzu].“⁹

Das Rote Kreuz in Gau-Algesheim

Bis 1989 sind alle wichtigen Ereignisse in der Jubiläumsschrift „75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim“¹⁰ ausführlich dargestellt worden.

Aus den ersten 75 Jahren der Vereinsgeschichte wird deshalb nur die Gründung nochmals näher betrachtet. Dann werden die Aufgaben und Ereignisse die auch das nationale DRK zu bewältigen hatte bzw. erlebte, schlaglichtartig beleuchtet, hier jedoch primär heruntergebrochen auf das Geschehen vor Ort. Den Abschluss bildet eine Darstellung der Historie der letzten 25 Jahre.

Gründung im Ersten Weltkrieg

Schon kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges¹¹ versammelten sich am Abend des 5. August die Turner des Turnvereins 'Eintracht' ... „in der Turnhalle, ... um über [Maßnahmen] zu beraten, welche zur Sicherheit und zum Wohle der zurückbleibenden Gemeindeangehörigen zu treffen seien. Dabei wurde [u. a.] auch ... [vorgeschlagen], eine freiwillige Sanitätskolonne zu bilden. [Dies traf in der Versammlung auf breite Zustimmung, so] ... dass sich 17 Turner sofort bereitklärten, derselben beizutreten. ... Otto Weiner wurde beauftragt, ... bei anderen Sanitätskolonnen Erkundigungen einzuziehen, auf welcher Grundlage diese Organisation zu schaffen sei. Dank seiner Bemühungen gelang es ihm, als Leiter der praktischen und theoretischen Übungen Herrn San.-Rat Dr. Bieling, ... zu gewinnen.¹²

Als Gründungsmitglieder gelten: Franz Benda, Johann Bischel, Wilhelm Bischel, Josef Bungert, Ernst Carl, Wilhelm Fleischer, Johann Josef Gerharz, Philipp Hattemer, Anton Hollenbach, Hans Huff, Wilhelm Huff, Philipp Klesy, Heinrich Kraus, Wilhelm Litzius, Fritz Mayer, Peter Metz, Josef Ninck, Karl Palzer, Johann Wilhelm Schmitt, Heinrich Schrank, Johann Wallenstein, Otto Weiner und Franz Josef Völker.¹³

Am 26. August versammelten sich die Vorstandsmitglieder des 'Hilfs-Vereines zu Gau-Algesheim'. „Gegenstand der Beratung war ein Bittgesuch der neugegründeten Sanitätskolonne Gau-Algesheim um Zuwendung einer Unterstützung aus der Vereinskasse ... zur Anschaffung von Geräten usw. Der Vorstand beschließt einstimmig ... 150 Mark ... zur Verfügung zu stellen.¹⁴

Pro Woche werden von den Mitgliedern der Sanitätskolonne drei Übungsstunden abgehalten, sie gliedern sich auf in je eine Stunde

Verbandsübungen, Vortrag und Marschübungen.

Im Ersten Weltkrieg helfen die Männer der Sanitätskolonne zusammen mit Frauen aus Gau-Algesheim bei der Betreuung von Verwundetentransporten im Gau-Algeheimer Bahnhof, sind beim Ausladen eines Transportes Schwerstverwundeter in Bingen behilflich, leisten als Sanitätssoldaten im Binger Lazarett oder im Felde Dienst.

Weimarer Republik

Am 25. Januar 1921 kommt es zum Zusammenschluss aller 24 deutschen Rotkreuz-Landes- [dazu gehört auch der Hessische Landesverein, dem die Gau-Algesheimer Sanitätskolonne unterstand] und Landesfrauenvereine zum Deutschen Roten Kreuz [DRK] e. V. mit Sitz in Berlin. Dieser tritt gleichzeitig der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften bei. Die aktiven Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne leisten jetzt überwiegend Transportdienste in Wohnungen oder in die Hospitäler nach Bingen oder Mainz, leisten Erste Hilfe bei Not- und Unglücksfällen, z. B. durch das Anlegen von Verbänden, sind bei Sportveranstaltungen des Radsport-, des Sport- und des Turnvereins tätig. Ein Kamerad ist zum Sanitätsdienst bei der Freiwilligen Feuerwehr abgeordnet. Zusätzlich finden jährlich mehre Übungen statt.¹⁵

Das DRK im Nationalsozialismus

Mit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten wird auch das DRK schrittweise gleichgeschaltet und wird mit dem 'Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz' von 1937 werden alle „... Gliederungen des DRK ... aufgelöst und in die neue Einheit DRK überführt. Die Organisation wird nach dem 'Führerprinzip' strikt hierarchisch gegliedert. Das DRK verliert alle seine Wohlfahrtsverbände, das JRK wird aufgelöst.“¹⁶ Dies hatte auch direkte Auswirkungen auf die Sanitätskolonne Gau-Algesheim, den „... auf Grund der Neuordnung der Sanitätskolonnen, ... [wurde sie am 10. Februar 1935 in die] ... Kolonne Bingen-Büdesheim als 2. Halbzug eingegliedert ...“¹⁷

„Am 24. Juni 2008 präsentierte das Deutsche Rote Kreuz gemeinsam mit dem Schöningh-Verlag das Buch 'Das Deutsche Rote Kreuz unter der NS-Diktatur. 1933 - 1945'.¹⁸ ... Die

Verfasserinnen kommen in ihrer Arbeit zu keinen spektakulär neuen Erkenntnissen. ... Die Studie macht erneut deutlich, dass sich die DRK-Führung unmittelbar nach der `Macht-ergreifung´ den neuen Verhältnissen bereitwillig anpasste und mit den neuen Machthabern eng zusammenarbeitete. Das Ziel war, die eigene Organisation zu erhalten, zum Preis einer Ideologisierung und zu Lasten seiner humanitären Prinzipien.“¹⁹ In Gau-Algesheim zeigte es sich aber auch, dass sich nicht jeder anpasste. „Durch die nationale Revolution sah sich der verdienstvolle seitherige Kolonnenführer Heinrich Kraus [Anfang Mai 1933] genötigt sein Amt niederzulegen; und aus dem gleichen Grunde ging uns auch das Mitglied Anton Hollenbach verloren.“²⁰ Am 28.11.1948 wurde Heinrich Kraus ob seiner vielfältigen Verdienste [Gründungsmitglied und langjähriger Sanitätskolonnenführer] zum Ehrenkolonnenführer des Ortsvereins Gau-Algesheim ernannt.

„Im Zweiten Weltkrieg sind [insgesamt] über 600.000 DRK-Kräfte im Einsatz, vor allem Frauen. Tätigkeitsfelder sind u. a. die Verwundetenhilfe, die Fürsorge für Kriegsgefangene, der Luftschutz, die Betreuung von Umsiedlern und Flüchtlingen sowie die Betreuung von Soldaten.“²¹

Die Nachkriegsjahre

Im September 1945 wurden alle deutschen Organisationen - zu ihnen zählte auch das DRK - von den Siegermächten aufgelöst bzw. verboten, die dem verbrecherischen NS-Regime unterstellt waren. Neu gegründet wurde das DRK in der Bundesrepublik Deutschland erst wieder am 04. Februar 1950 auf dem Rittersturz bei Koblenz durch den Zusammenschluss der regionalen Verbände. Bis 2001 hatte das Generalsekretariat seinen Sitz in Bonn, danach wieder in Berlin. Zwei Jahre später wurde das DRK der Deutschen Demokratischen Republik mit Sitz in Dresden gegründet.

Trotzdem wurde die Arbeit in den einzelnen Mitgliedsverbänden nicht aufgegeben. Auch in Gau-Algesheim ging es direkt nach Kriegsende weiter, da der Bahnhof in Bingerbrück im Krieg vollständig zerstört worden war, liefen alle Personentransporte von Gefangenen oder in die Heimat Zurückkehrenden über den Gau-

Algesheim Bahnhof. Deshalb wurde in Bahnhofsnähe eine `Hilfs- und Pflegestation Gau-Algesheim´ eingerichtet. Das Lager des Reichsarbeitsdienstes [RAD] auf der Bleiche „... wurde als Übernachtungslager eingerichtet [und] in der Küche wurden Essen und Kaffee gekocht und an die Hilfesuchenden ausgeteilt. ...[Insgesamt gab der Ortsverein] 108.000 Essen, 9.200 Portionen Kaffee, 18.000 Frühstücksrationen [und] 20.000 Marschverpflegungen [aus]. 5.900 Personen fanden Unterkunft auf der Durchreise. ... 627 Kranke wurden gepflegt, 227 Verbände angelegt oder erneuert; an 336 Personen konnten Medikamente verabreicht werden. ... Am 1. 9. 1945 wurde neben der Hilfsstation auch ein Suchdienst für vermisste Soldaten, Gefangene und Zivilpersonen durch den Caritasverband und das Rote Kreuz, Kreisstelle Bingen, eingerichtet.“²² Der Suchdienst bearbeitete insgesamt 1229 Suchanträge [937 von Gefangenen und 292 von Zivilisten]. Auf nationaler Ebene gelang es dem Suchdienst des DRK, „... die Familien von 16 Millionen ausgebombten, vermissten, verschleppten und vertriebenen Personen wieder zu finden.“²³

Neugründung des Gau-Algesheimer DRK-Ortsvereins

Die Wiederbelebung des Deutschen Roten Kreuzes in Gau-Algesheim war ein dringendes Bedürfnis. ... In der Gründungsversammlung [am 06. Dezember 1948] wurde ... Dr. Wantzen zum Vorsitzenden, Willi Henrich zum Geschäftsführer, Schwester Elisabeth²⁴, Bürgermeister Bischel, Heinrich Kraus und Hans Kleisinger zu Vorstandsmitgliedern gewählt. Die Sanitätskolonne [stand] unter Leitung von Hans Kleisinger und Willi Trapp. Die Helferinnen der Abteilung [führte] Schwester Elisabeth.“²⁵ Am 02. April 1979 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister.

Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes

Die sieben Grundsätze wurden auf der 20. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien beschlossen und lauten: *Unabhängigkeit, Menschlichkeit, Freiwilligkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Einheit und Universalität*. Wiedergegeben sind sie auch auf der Bildseite der am 11. April 2013 verausgabten 10-Euro-Gedenkmünze „150 Jahre Rotes Kreuz“.



Bild 2: Bildseite der 10-Euro-Gedenkmünze „150 Jahre Rotes Kreuz“²⁶

Die eigene Fahne

1988 wurde beschlossen zum 75-jährigen Jubiläum des Ortsvereins im folgenden Jahr eine eigene Fahne anzuschaffen.



Bild 3: Fahne des DRK-OV Gau-Algesheim 1914 -1989²⁷

1990 - 2014

Im Jahr 1990 wechselt die Bereitschaftsleitung von Diethard Grundl zu Reinhard Dapper. Als Bereitschaftsleiter führt er bis heute die Aktiven [= Bereitschaft] des DRK Gau-Algesheim erfolgreich und kann auch immer wieder Ehrenamtliche für die Mitarbeit im Ortsverein gewinnen. Die Schulungsabende finden im 14-tägigen Rhythmus in den Räumlichkeiten des

DRK-Heimes im Keller der Christian-Erbach Realschule plus an der Appenheimer Straße statt. Seit 1967 befindet sich das DRK-Heim an diesem Ort, dem ehemaligen Gau-Algesheimer Volksbad. In den ersten zehn Jahren ein Provisorium²⁸, bis es in Eigenregie und -arbeit von 1977 bis 1982 in 1.800 Stunden aufwendig renoviert und damit `wohnlisch` gemacht wurde. In unregelmäßigen Abständen finden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule [VHS] Gau-Algesheim noch Vortragsveranstaltungen zu medizinischen Themen statt.



Bild 4: Schulungsraum 1 im DRK-Heim²⁹

Für das DRK-Projekt `Hausnotruf`, welches erstmals im Oktober 1997 auch in Gau-Algesheim installiert wurde, hat sich Hans Hang besonders stark engagiert. „Der urenigste, historische Auftrag des Roten Kreuzes besteht darin, Leben zu retten und zu erhalten. Daher wissen [die medizinisch geschulten Mitarbeiter] ..., worauf es im Notfall ankommt. Das ist an erster Stelle der Faktor Zeit. Ob nach einem Herzinfarkt oder Schlaganfall, einem Unfall im Haushalt oder beim Heimwerken fast immer gilt der Grundsatz: Die ersten Minuten entscheiden. Der DRK-Hausnotruf hilft dabei: Egal, ob [der] Notruf-Knopf im Bett, in der Küche oder unter der Dusche [gedrückt wird - der allein lebende Mensch, Patienten mit Risikokrankheiten etc.] haben sofort Kontakt mit [der DRK-Hausnotruf-Zentrale].“³⁰ Und von dort werden die erforderlichen Maßnahmen eingeleitet.

Am Tag der Feuerwehr öffnet auch das DRK seine direkt neben dem Feuerwehrgerätehaus gelegene Garage der Bevölkerung, damit sich diese ein Bild von den vielfältigen sozialen Einsatzbereichen des DRKs machen kann. 2001 konnten sie auch das neu angeschaffte Fahrzeug in Augenschein nehmen. In den

Mannschaftswagen [siehe Bild 6, rechts in der Garage] für die Bereitschaft wurden vom Ortsverein mit Unterstützung vom Autohaus Weis rund 40.00 DM investiert. Nach der Segnung durch die beiden Geistlichen Scheld und Weindorf erfolgte die offizielle Übergabe durch den 1. Vorsitzenden Franz Josef Bischel an den Bereitschaftsleiter Reinhard Dapper.

Im gleichen Jahr ging auch die vereinseigene Homepage unter www.drk-gau-algesheim.de an den Start.

Franz Josef Bischel übergibt nach fast 19-jähriger Amtszeit im Mai 2003 den Vereinsvorsitz an Bernhard Gerster.

Mit dem ersten Blutspendetermin am 31. Oktober 2006 im Multimediaraum der Rathausscheune beginnt die Zeit regelmäßiger Blutspendetermine des Ortsvereins. In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes werden pro Jahr 4 - 5 Termine angeboten. „Blut gehört zu den wertvollsten Dingen, die ein Mensch geben kann. Bis heute ist es nicht gelungen, künstliches Blut herzustellen, um Leben zu retten. Sobald Menschen durch einen Unfall oder einen operativen Eingriff Blut verlieren, sind sie auf das Blut von Spendern angewiesen.“³¹

Die tatsächliche Spendentauglichkeit wird vor Ort durch Ärzte festgestellt, die abgegebene Blutspende wird vor der Weitergabe bzw. -verarbeitung labortechnisch untersucht, z. B. auf Hepatitis. Für viele Erstspender ist dabei von Bedeutung, dass sie so ihre Blutgruppe

und ihren Rhesusfaktor erfahren. Damit die Blutspenden reibungslos ablaufen und jede Spenderin / jeder Spender zum Abschluss noch einen Imbiss zur Stärkung erhält, muss das Gau-Algesheimer DRK immer eine große Anzahl an Helferinnen und Helfern mobilisieren.

Im November 2008 übernahm Hans Hang von Bernhard Gerster das Amt des 1. Vorsitzenden. Er hatte dieses Amt bis zu seinem Tode am 31. März 2013 inne. Seine Verdienste können hier nur kurz beschrieben und gewürdigt werden: „Er hat sich leidenschaftlich in den Dienst der Gemeinschaft und des Deutschen Roten Kreuzes gestellt, freiwillig, uneigennützig und ehrenamtlich in vielfältiger Weise Hilfen für die Mitmenschen geleistet. Am 01.01.1956 wurde Hans Hang Mitglied des DRK Ortsvereins Gau-Algesheim und war seitdem ununterbrochen im aktiven Dienst tätig, [zudem bekleidete er seit 1966 unterschiedliche Vorstandsposten, ebenfalls ununterbrochen].“³²

Neben diesen neuen Aufgabenfeldern gehören zum breiten Einsatzspektrum der Aktiven der DRK-Bereitschaft weiterhin die Sanitätsdienste bei Sportveranstaltungen [im Freien wie in der Halle] in der ganzen Verbandsgemeinde, bei den Fastnachtsumzügen in Gau-Algesheim und Mainz, beim Weinfest, bei mehrtägigen Jubiläumsfeierlichkeiten von Vereinen und Organisationen in der Stadt - z. T. mit weit über 1.000 Gästen - sowie bei den vielfachen



Bild 5: Vor der ersten Blutspendeaktion am 31. Oktober 2006³³

Mitalarmierungen bei Einsätzen der Feuerwehr.

Im Oktober 2011 begannen die Umbaumaßnahmen an der im Jahre 1987 errichteten Fahrzeuggarage in der Wüstenrotstraße neben dem Feuerwehrgerätehaus, in welchem während der Umbauzeit das DRK-Fahrzeug Aufnahme fand und einige Materialien zwischengelagert wurden, mit einem Teilabriss. „Der DRK Ortsverein Gau-Algesheim unter seinem Vorsitzenden Hans Hang [schaffte] damit die Voraussetzung zur geplanten Anschaffung eines weiteren, moderneren Einsatzfahrzeuges. Die alte Garage war für aktuelle Fahrzeugmodelle mit Hochdach und Signalanlage zu niedrig, darüber hinaus für zwei Fahrzeuge zu schmal. Durch die Erhöhung und Verbreiterung der Garage ist das DRK [nun] für die Zukunft gerüstet. Ein separater Raum für die hochwertigen medizinischen Geräte und Aus-



Bild 6: Die erweiterte Fahrzeuggarage in der Wüstenrotstraße [Frontansicht]³⁴

rüstungsgegenstände sowie zusätzliche Lagerfläche, schafft dem chronischen Platzmangel Abhilfe. Das Zwischenlager in den Schulungsräumen des DRK Gau-Algesheim im Keller der Regionalschule plus, kann endlich aufgelöst werden. [Die Bauabnahme erfolgte dann am 04. Mai. 2012.]³⁵ Auf der Seitenwand - die zur Feuerwehr hinzeigt - wurde mit 'Aus Liebe zum Menschen'³⁶ das Motto der aktuellen DRK-Werbekampagne aufgebracht.

Das Deutsche Rote Kreuz Ortsverein Gau-Algesheim hat z. Zt. 1.060 Mitglieder, davon zählen rund 20 zu den Aktiven der Bereitschaft und im Jugendrotkreuz sind acht Jugendliche unter der Leitung von Karin Hamm aktiv.

Seit dem 11. März 2014 gehören dem aktuellen Vorstand an: Raimund Haus [Vorsitzender], Reinhard Dapper [stellv. Vorsitzender und Bereitschaftsleiter aktiver Dienst], Heidi Grundl [Kassengeschäftsführerin], Helga Janz [Schriftführerin], Katrin Hamm [Jugendrotkreuzleiterin], Volker Deister [Öffentlichkeitsarbeit], Mechthild Grün [Sozialarbeit], Thomas Eckes [Bereitschaftsarzt], Franz Heinz Bungert und Tobias Hub [beide Beisitzer].

Die Akademische Feier findet am 30. März 2014 im Festsaal von Schloss Ardeck, der 'Guten Stube' von Gau-Algesheim, statt. Weitere Festlichkeiten rund um die DRK-Garage und das Feuerwehrgerätehaus sind in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr [Tag der Feuerwehr] für das zweite Juni-Wochenende 2014 geplant.



Bild 7: Die erweiterte Fahrzeuggarage in der Wüstenrotstraße [Seitenansicht mit Motto]³⁷

- ¹ Bildnachweis: DRK-OV Gau-Algesheim [2014].
- ² Die Schlacht von Solferino war die Schlacht, mit der der Sardische Krieg zwischen dem Königtum Sardinien-Piemont und seinem französischen Verbündeten unter Napoleon III. gegen das Kaisertum Österreich entschieden wurde. Die österreichische Niederlage machte den Weg frei zur Einigung Italiens.
- ³ Verändert zit. nach: prägefrisch. Journal für Münzsammler 2 / 2013, hrsg. vom Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen [BDAV], Berlin 2013, S. 4.
- ⁴ „Un souvenir de Solferino“ [„Eine Erinnerung an Solferino“]. Auf eigene Kosten ließ er von seinem Buch 1.600 Exemplare drucken und verschickte sie an führende Politiker und Militärs in ganz Europa. Vgl. dazu: http://de.wikipedia.org/wiki/Henri_Dunant [Stand 08.08.2013].
- ⁵ Zit. nach: http://de.wikipedia.org/wiki/Henri_Dunant [Stand 08.08.2013].
- ⁶ Zit. nach: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/zeitleiste.html> [31.07.13].
Mit dieser ersten Genfer Konvention wurde das Fundament für das heute gültige und anerkannte humanitäre Völkerrecht gelegt. „Sie wurde in den folgenden Jahrzehnten, z. B. durch die Abkommen der Haager Friedenskonferenzen [von] 1899 und 1907 sowie das Genfer Abkommen von 1929, ergänzt. Insbesondere weil im Zweiten Weltkrieg durch technische Weiterentwicklungen bedeutend mehr Zivilisten getötet wurden als zuvor, hat man die Genfer Abkommen am 12. August 1949 schließlich auch auf Zivilpersonen ausgedehnt.“ <http://www.drk.de/ueber-uns/auftrag/humanitaeres-voelkerrecht/genfer-abkommen.html> [Stand 31.07.13].
- ⁷ Zit. nach: prägefrisch. Journal für Münzsammler 2 / 2013, S. 5.
- ⁸ Verändert zit. nach: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/zeitleiste.html> [31.07.13].
- ⁹ Zit. nach: Info-Flyer des Bundesamtes für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen [BDAV] zur 10-Euro-Gedenkmünze 2013 „150 Jahre Rotes Kreuz“, Berlin 2013.
- ¹⁰ Vgl. dazu: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim. Hrsg. vom DRK-Ortsverein Gau-Algesheim e. V., Gau-Algesheim 1989.
- ¹¹ Am 28 Juli 1914 erklärte Österreich-Ungarn Serbien den Krieg. Am nächsten Tag ordnete Russland die Mobilmachung gegen Österreich-Ungarn an. Weil Kaiser Wilhelm II. die russische Mobilmachung als Bedrohung Deutschlands empfand, stellte er Russland das Ultimatum, diese zurückzunehmen, und an Frankreich das Ultimatum, in einem deutsch-russischen Konflikt neutral zu bleiben. Als beide erfolglos blieben, erklärte Deutschland am 1. August Russland und am 3. August Frankreich den Krieg.
- ¹² Verändert zit. nach: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim, S. 35f.
- ¹³ Vgl. ebenda, S. 36.
- ¹⁴ Zit. ebenda, S. 37.
- ¹⁵ Vgl. dazu ebenda, S. 42 - 53.
- ¹⁶ Zit. nach: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/zeitleiste.html> [31.07.13].
- ¹⁷ Verändert zit. nach: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim, S. 57.
- ¹⁸ Wie kam es zu der Studie? Das DRK-Präsidium kam Ende der 1990er Jahre zu der Überzeugung, seine Geschichte in der Zeit des Nationalsozialismus von unabhängiger Seite erforschen zu lassen und wandte sich mit der Bitte um fachliche Unterstützung an Professor em. Dr. Hans Mommsen (Ruhr-Universität Bochum) ... Unter seiner wissenschaftlichen Leitung haben die beiden unabhängigen Historikerinnen Dr. Birgitt Morgenbrod und Dr. Stephanie Merkenich die nun vorliegende Studie erarbeitet. Sie ist das Ergebnis von rund vierjähriger intensiver Forschung. Detailliertere Ausführungen zum Thema siehe unter: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/themen/drk-unter-der-ns-diktatur.html> [Stand 18.07.13].
- ¹⁹ Zit. nach: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/themen/drk-unter-der-ns-diktatur.html> [Stand 18.07.13].
- ²⁰ Zit. nach: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim, S. 54.
- ²¹ Zit. nach: <http://www.drk.de/ueber-uns/geschichte/zeitleiste.html> [31.07.13].
- ²² Zit. nach: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim, S. 66f und 78.
- ²³ Zit. nach Info-Flyer des BDAV zur 10-Euro-Gedenkmünze 2013 „150 Jahre Rotes Kreuz“, Berlin 2013.
- ²⁴ Fürsorgeschwester Elisabeth Albert [* 29. Mai 1885 in Essen] lebte seit 1943 in Gau-Algesheim und war nach dem Krieg maßgeblich am Aufbau der Hilfs- und Pflegestation in Gau-Algesheim beteiligt und leistete bis ins hohe Alter soziale Dienste. Dafür wurde ihr am 03. Juni 1960 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.
- ²⁵ Zit. nach: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim, S. 71.
- ²⁶ Bildnachweis: J. Junker, Fotoarchiv Gau-Algesheim [August 2013].
- ²⁷ Bildnachweis: J. Junker, Fotoarchiv Gau-Algesheim [August 2013].
- ²⁸ Eine Beschreibung dieses Provisoriums findet sich in: 75 Jahre Ortsverein Gau-Algesheim auf S. 159.
- ²⁹ Bildnachweis: J. Junker, Fotoarchiv Gau-Algesheim [August 2013].
- ³⁰ Zit. nach: <http://www.drk-hausnotruf.net/seite.asp?selTopLevel=1&siteID=48> [Stand 24.07.13]
- ³¹ Zit. nach: http://www.drk-gau-algesheim.de/?DRK_Blutspende [Stand 16.07.13]. Auf dieser Seite erhält man auch die Antworten zu: Wer darf spenden? Worauf muss man vor und nach einer Spende achten? Wie läuft eine Spende ab?
- ³² Zit. nach: <http://www.drk-gau-algesheim.de/?Mitteilungen> [Stand 18.07.13].
- ³³ Bildnachweis: DRK-OV Gau-Algesheim [2006].
- ³⁴ Bildnachweis: J. Junker, Fotoarchiv Gau-Algesheim [August 2013].
- ³⁵ <http://www.drk-gau-algesheim.de/?Aktuelles> [24.07.13].
- ³⁶ So lautet die Antwort auf die Frage nach dem Sinn der DRK-Arbeit.
- ³⁷ Bildnachweis: J. Junker, Fotoarchiv Gau-Algesheim [August 2013].

Impressum	
Herausgeber:	Verbandsgemeinde Gau-Algesheim
Redaktion:	Carl-Brilmayer-Gesellschaft Gau-Algesheim
Druck:	Verlag + Druck, Wittich KG, 54343 Föhren